Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VII.

Montag den 13. Februar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

232. Zur Vergütigung der im vorigen Jahre hieselbst statt gehabten Feuerschäden:

	1) am 30sten Juli am Grundstücke No. 20. auf dem Lehmdamm, geschätzt auf — — —	732 Rthlr. 25 sgr. 8 pf.
	2) am 26. September an den Häusern No. 37. 38. und 39. der kleinen Groschengasse, geschätzt auf —	830 Rthlr. — —
und	3) am 17. October am Grundstücke No. 40. der Klosterstraße, geschätzt auf — — — —	4273 Rthlr. — —
	beisammen	5835 Rthlr. 25 sgr. 8 pf.

ist von uns im Einverständnisse mit der Wohllöblichen Stadtverordneten-Versammlung beschlossen worden, von jedem Hundert Reichsthaler der Versicherungs-Summe der zur hiesigen städtischen Feuer-Societät gehörigen Häuser einen Beitrag von Zehn Pfennigen einzuheben, hierbei aber den Abschluß des Catasters am 31. December vor. Jahres im Gesammtbetrage von 22,638,775 Rthlr. zum Grunde zu legen, wornach das einzuhebende Quantum sich auf 6288 Rthl. 16 sgr. 5½ pf. stellt. Indem wir sämmtlichen Mitgliedern der städtischen Feuer-Societät dies hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, ihre Beiträge in dem Zeitraume vom 15. Februar bis zum 31. März dieses Jahres einzuzahlen, und haben diejenigen, welche dieser unserer Aufforderung nicht nachkommen sollten, zu gewärtigen, daß der Beitag von ihnen executivisch eingezogen werden wird. Die Einzahlung kann, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, täglich des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an den städtischen Feuer-Societäts-Cassen-Rendanten Meißner in dem Locale des Einquartierungs-Amtes auf dem Rathhause erfolgen.

Breslau den 6. Februar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung.

231. Verschiedene gebrauchte Utensilien, als: Schemmel, Bänke, Tische, Wasserkannen, Eimer, Leuchter und Lichtscheeren, ferner alte Fensterkreutze und Fensterflügel, eine Quantität altes Eisenwerk, Fensterblei und Bauholz sollen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird damit am 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe der Bürgerwerder-Kasernen der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter-Kaserne fortgefahren werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 10. Februar 1837.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Wäcker. Heerde.

Bekanntmachung, Mühlenbausache betreffend.

168. Der Müllermeister Ehrenfried Adelt zu Domanze, hiesigen Kreises, beabsichtiget neben der ihm zugehörigen Wassermahlmühle daselbst, eine Brettschneidemühle anzubauen, ohne daß das Niveau des Wassers dadurch eine Veränderung erleiden soll.

In Gemäßheit des §. 7 des Ediktes vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des ꝛc. Adelt mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollten, solches binnen einer Präclusivfrist von 8 Wochen bei dem Königlichen Landraths-Amte hierselbst schriftlich anzubringen haben. Nach Ablauf derselben wird keine Einwendung dagegen mehr angenommen und demnächst die landespolizeiliche Genehmigung höhern Ortes nachgesucht werden.

Schweidnitz, den 25. Januar 1837.

Der Königliche Landrath Hufeland.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen folgender Königl. Preuß. Truppentheile und Militair-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

a. zu Glogau, 1) die Schule der 9ten Division;
2) die Kirchen- und Schulkasse;
3) die Oekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;
4) des 1sten Bataillons 7ten Infantarie-Regiments;
5) des Fuselier-Bataillons 7ten Infautetie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
6) der 5ten Pionier-Abrheilung;
7) der 18ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Eskadron;
10) des Allgemeine Garnison-Lazareths;
11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
12) der Festungsbaukasse;
13) der Garnisonverwaltung;
14) des Artillerie-Depots;
15) der Oekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments } pro Novbr. und
16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments, } December 1836.
b. zu Liegnitz. 17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
20) des Garnison-Lazareths;
21) des Lager-Depots;
c. zu Bunzlau. 22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
24) des Garnison-Lazareths;
25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
d. zu Löwenberg. 26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
27) des Garnison-Lazareths;
28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
e. zu Sagan. 29) des Garnison-Lazareths;
30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
f. zu Lüben. 31) des 4ten Cürassier-Regiments;
32) des Garnison-Lazareths;
33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
g. zu Haynau. 34) des Garnison-Lazareths;
35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
h. zu Polkwitz. 36) des Garnison-Lazareths;
37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
i. zu Beuthen. 38) des Garnison-Lazareths;
39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

k. zu Görlitz. 40) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments;
41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
42) der 1sten Schützen-Abtheilung;
43) des Garnison-Lazareths;
44) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
l. zu Lauban. 45) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
m. zu Sprottau. 46) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
n. zu Herrnstadt. 47) des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments;
48) des Garnison-Lazareths;
49) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
o. zu Guhrau. 50) des Garnison-Lazareths;
51) der Garnison-Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung von Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats-Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. von Rittberg.

Subhastations-Patente.

201. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der Friedrich Wilhelm Müllersche Garten No. 28. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 260 Rthlr. zufolge, der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 26. Mai c. a. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Amtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

---

221. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Weber Johann Christoph Ruhmschen Nachlasse hier gehörige Häuslernahrung No. 43. mit 2 Schfl. 13¼ Metze Aussaat, abgeschätzt auf 245 Rthlr. 23 sgr. 8½ pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19. Mai 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks zur Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Ober-Thomaswaldau den 15. Januar 1837.

Das Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt. Purmann.

2034. Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Franzke gehörige Wohnhaus sub No. 5. am Markte, taxirt 1179 Rthlr. 20 sgr. wird
den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstelle hierselbst subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 1. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1866. Die sub No. 2. zu Pogors belegene, auf 1620 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte laudemiale Freibauerstelle und Erbscholtisey soll im Termine
den 15. März 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Proskau den 3. November 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau-Chrzelitz.

Berger.

1901. Das zum Ludwig Hankeschen Nachlaß gehörige sub No. 16. zu Frömsdorf, Münsterberger Kreises belegene Bauergut, laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe auf 2791 Rthlr. 15 sgr. 8 pf. geschätzt, wird Schuldenhalber in termino
den 29. März k. J. subhastirt.

Heinrichau den 13. November 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Pfitzner. Mücke.

---

51. (Subhastation.) Die zum Nachlaß des Töpfer Ernst Ephraim Schneider gehörige, aus Wohnhaus und Garten bestehende, zur Colonie Rausse hiesigen Kreises sub No. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. geschätzte Freistelle, soll
den 17. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr
zu Rausse meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Gerichtsamts einzusehen.

Neumarkt den 1. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Rausse. Fischer.

---

62. (Gerichtsamt Nieder-Rosen zu Strehlen.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der im Jahre 1833. auf 386 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle sub No. 16. zu Nieder-Rosen, haben wir einen Termin auf den 6. Mai 1837. anberaumt, was wir hiermit mit dem Bemerken bekannt machen, daß auf die sogenannte erbliche Stelle mit 6½ Scheffel Acker und 1 Morgen 5 QR. Wiese, getrennt vom ehemaligen Dominialantheile von 19½ Morgen Acker und 4 Morgen 36 QR. Wiese, besondere Gebote angenommen werden.

Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Ehrenfried Schärmannschen Erben hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1988. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die in hiesiger Neisser Vorstadt sub No. 65. belegene, den Penckerschen Erben gehörende, aus einem Wohngebäude und Garten bestehende Besitzung, welche dem Ertragswerthe nach auf 580 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

anstehenden Termine öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 15. November 1836.

---

7. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Jannowitz.) Das Johann Friedrich Friebesche Auenhaus sub No. 65. zu Waltersdorf bei Kupferberg, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 126 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 14. April a. f.

in Jannowitz meistbietend verkauft werden.

1863. (Nothwendiger Verkauf.) Das im hiesigen Kreise belegene Rittergut in Pinkotschine und Neuwalde auf 16,885 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt soll den 22. May 1837. Vormittags 8 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 21. October 1836.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

1984. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Das sub No. 354. in hiesiger Stadt, dem Kräuter Gottlob Thomas gehörige Haus, abgeschätzt auf 1781 Rthlr. nach dem Materialwerthe, und 1300 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 7ten November 1836.

---

91. (Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf zu Breslau.) Die auf 132 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 13. zu Leipe, Breslauer Kreises, soll

den 17. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in loco Schweinern meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

1333. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Carl Gottfried Weisische Bauergut No. 6. zu Dittersbach, Waldenburger Kreises, gerichtlich abgeschätzt auf 2061 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 17. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.

Zu diesem Grundstück gehören $8\frac{2}{3}$ Kuxe an der Steinkohlengrube Ernestine zu Dittersbach, welche nach dem bergmännischen Aufstande vom 29. Juni a. c. in 20 Jahren 4352 Rthlr., mithin pro Jahr durchschnittlich 217 Rthlr. Ausbeute getragen hat.

Waldenburg den 28. Juni 1836.

1979. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bäckermeister Heinrich Gericke zugehörige sub Nro. 64. des Hypothekenbuchs hierselbst belegene Haus, auf 708 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, soll

den 22. März k. J., und

das demselben gehörige sub No. 18. des Hypothekenbuchs hierselbst belegene Haus, auf 1372 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, auf

den 23. März k. J.

nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Oels den 4. October 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgericht. Cleinow.

---

142. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das dem Gottfried Bettermann gehörige zu Jannowitz bei Kupferberg sub No. 101. belegene Freihaus, abgeschätzt auf 92 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten daselbst einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April c. Nachmittags 3 Uhr

in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1884. (Nothwendiger Verkauf.) Die unter hiesiger Schloß-Jurisdiction sub No. 106. des Hypothekenbuchs gelegene, sogenannte Kentschke Wiese, auf 390 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 13. März 1837. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 7. November 1836.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliche Gericht.

Edictal-Citationen

222. Ueber das Vermögen des Ritterguts-Besitzer Ernst Heinrich in Alt-Schönau, worüber am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder, oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung abzuliefern. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber, wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Breslau den 1. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1375. Der Tuchmacher Carl Roth von Nimptsch, welcher am 10ten Mai 1826, seiner inzwischen verstorbenen Frau, Caroline geb. Hopfstock von Zgierz bei Leczyc in Pohlen, Nachricht gegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, spätestens aber in dem bei uns

am 1. Juni k. J. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Carl Roth für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fisco als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Nimptsch den 29. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 11. Februar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 8 Sgr. • Pf.	1 Rth. 1 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 11 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 3 Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 12 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 12 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 14. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VII.

Bekanntmachung.

126. Die Herren Hüttenpächter Gorazdzer zu Stubendorf und Kaufmann Löwenfeld zu Gleiwitz, welche das Gut Zemik hiesigen Kreises käuflich acqirirt haben, beabsichtigen: daselbst einen neuen hohen Ofen an die Stelle der Brettmühle um somehr anzulegen, als die Dominial-Grundstücke sowohl ober- als auch unterhalb dieser Anlage belegen sind. Dies mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordern zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in termino unico et peremtorio den 13ten März a. c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und der Herren Gorazdzer und Löwenfeld die Landes-polizeiliche Concession zu der neuen Hochofen-Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 16. Januar 1837.

Der Königl. Landrath v. Gröling.

Subhastations-Patente.

1565. Das den Heinrich Beckerschen Erben gehörige, zu Mallmitz sub No. 43. des Hypothekenbuchs b legene, und auf 7417 Rthlr. abgeschätzte Freigut, soll am 15. März 1837. Nachmittags 3 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Lüben den 8. September 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

196. Das sub No. 222. hierselbst gelegene Schuhmacher Schuhmannsche Haus, auf 52 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll den 8. Mai d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 31. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

212. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Schneider Brosigschen Erben gehörige Haus No. 354. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 350 Rthlr, und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 560 Rthl. gewürdiget worden, soll in termino

am 22. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

178. Die zum Ignatz Völkelschen Nachlaß gehörige Robothgärtnerstelle No. 41. in Volpersdorf, dorfgerichtlich taxirt auf 61 Rthlr. 26 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 19. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No 2. subhastirt, und es werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besitzer zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Schloß Neurode den 25 Januar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

195. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 403. am Schweidnitzer Thore hierselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Mai 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Schlesien den 26. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

194. Die zum Nachlasse des Gottlieb Sander gehörige No. 2. zu Kunzendorf belegene Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 25 sgr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

den 3. Mai d. J früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Kunzendorf subhastirt werden. Bedingungen werden im Termine entworfen.

Steinau den 12. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Kunzendorf. Reimann.

---

97. Der zu Maserwitz, Neumarkter Kreises, an der großen Kunststraße von Berlin nach Breslau gelegene, dem Brauer Gutsche gehörige Gasthof nebst Brauerei und Brennerei, wozu circa 21 Magd. Morgen Ackerland gehören sub No. 15. des Hypothekenbuchs, gerichtlich geschätzt auf 3674 Rthlr. 20 sgr. soll zu Maserwitz

den 18. April 1837. Vormittags 10 Uhr
sub hasta verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsamt für Maserwitz.

---

40. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die sub No. 42. zu Baitzen im Frankensteiner Kreise gelegenen, gerichtlich auf 872 Rthlr. abgeschätzte Joseph Aßmannsche Gartenstelle, soll auf
den 10. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 24 November 1836.

---

6. (Das Carminer Justizamt.) Die zu Carmine sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene Birknersche Häulerstelle, ohne Abzug der Abgaben inclus. eines jährlichen Grundzinses von 10 Rthlr. auf 208 Rthlr. abgeschätzt soll
den 10. April 1837.
auf dem Schlosse zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 26. November 1836.

1899. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg. Das zur Verlassenschaft des Zimmermeister Hartebrodt gehörige Haus und Garten sub No. 40. in der hiesigen Cammerauer Vorstadt, abgeschätzt auf 527 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den 7. März 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

101. (Proclama.) Das dem Brauer Gutsche zu Maserwitz gehörige Ackerstück, das sogenannte Rodeland, von 12 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, oder 20 Morgen Magdeburger 18 Q.-R. sub No. 18. des Hypothekenbuchs, soll
den 18. April 1837 Vormittags um 10 Uhr
zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsamt für Maserwitz.

---

71. Das zur Stadt Ohlau sub Nro. 146. belegene, dem Fleischer Franz Peukert angehörige Haus nebst Zubehör, im Jahre 1836, auf 1147 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll in dem auf
den 10. April 1837. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist-

bietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht, Galli.

1900. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg. Das zur Verlassenschaft des Zimmermeister Hübner gehörige Haus sub No. 76. hieselbst, abgeschätzt auf 700 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 3. März 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

63. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub No. 73. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Weyrichsche Bauergut, welches gerichtlich auf 2290 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf dem Schlosse zu Seitendorf den 24 April k. J. anberaumten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Kaufbedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Waldenburg den 20. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Offener Arrest.

167. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. hierselbst verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Balßar der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 16. December v. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurück hält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 20 Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 15. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. VII.

Subhastations - Patent.

197. (Gerichtsamt Thiergarten zu Wohlau.) Die Groschgärtnerstelle No. 35. zu Thiergarten, zum Nachlasse des Schmidt Carl Friedrich Keil gehörig, und dorfgerichtlich auf 400 Rthlr. taxirt, soll

den 11. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

daselbst Theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Wohlau den 1. Februar 1837.

2017. Das auf dem Viehmarkt No. 30. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 819 Rthlr. 19 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1569 Rthlr. 2 sgr. Der Bietungstermin steht

am 17. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 25. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1631. Die Güter Groß- und Klein-Gaffron nebst dem Gute Beitkau, im Steinauer Kreise, abgeschätzt auf 39,007 Rthlr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 29 April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Ernst und Otto v. Borrwitz auf Kloden, und Charlotte Ernestine Theodore Henriette verw. Obrist-Lieutenant v. Schlabrendorf geb. v. Burgsdorf werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 24. August 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

229. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Pristram belegenen ortsgerichtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzten Gottlob Tischeschen Dreschgärtnerstelle, steht der Termin

am 18. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Pristram an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 29 Januar 1837.

Das v. Nickisch Roseneckſche Gerichtsamt Pristram.

---

236. (Nothwendiger Verkauf.) Die Gärtnerstelle No. 18. Klein-Pegul, dem Schiffer Friedrich Wilhelm Grosser zugehörig, geschätzt auf 20 Rthr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 26. Mai c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 31. Januar 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

225. Zur Versteigerung des dem Gastwirth Carl Pauli gehörige, zur nothwendigen Subhastation gestellten Antheils von dem im Ohlauer Kreise gelegenen Erbpachtsgutes Bergel, welches aus:

1) dem ehemaligen gutsherrlichen Schlosse;
2) einer dazu gehörigen Scheuer mit Stallung;
3) einen Backhaus und Pferdestall;
4) einen Hof- und Gartenzaune;
5) einen Brunnen;
6) 43 Morgen 160 Q. Ruthen Ackerland

besteht, und gerichtlich auf Zwei Tausend Einhundert und Ein und Dreißig Thaler abgeschätzt worden, steht auf

den 22 Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Local des unterzeichneten Ober-Landesgerichts Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden diejenigen Realprätendenten, deren Ansprüche am gedachten Guts-Antheil sich zur Eintragung in das Hypothekenbuch qualificiren, hierdurch aufgefordert, sich in dem anstehenden Termine damit zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 24. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

211. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das sub No. 554. hieselbst gelegene, zum Nachlasse des Zimmermeister Raupbach gehörige Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 626 Rthl.

und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe soll in termino

den 8. Mai c.

in dem hiesigen Gerichts-Locale subhastirt werden. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Zimmermeister Raupbach Concurs eröffnet worden, und werden daher alle unbekannte Gläubiger des Zimmer Raupbach zu diesem Termine Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren mit ihren Forderungen an die Zimmermeister Raupbachsche Concursmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

1669. Der den Schloß-Brauer Johann Gottlieb Penkeschen Erben von Oels gehörige sub No. 36. zu Rathe bei Oels belegene, und auf 5518 Rthl. 10 sgl. gerichtlich abgeschätzte Gasthof zur Stadt Braunschweig genannt, nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 3. das ist den dritten Mai 1837.

vor dem Herrn Assessor Reitsch Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu haben vermeinen, hiermit eingeladen, in dem gedachten Subhastationstermine zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen, bei ihrem Ausbleiben haben sie aber zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Oels den 9 September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

1827. Der am 6. August 1800 zu Bielwiese geborne Sohn des Freihäuslers George Friedrich Gehlig, Namens Johann Friedrich Wilhelm Gehlig, welcher seit 1821 oder 1822 verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch zu dem auf

den 30. August 1837 Vormittags 10 Uhr

hierselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu seiner Verantwortung über seine Entfernung und mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder spätestens im gedachten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, unter der Verwarnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen von circa 200 Rthlr. seinen legitimirten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Verschollenen zu dem obigen Termine vorgeladen, mit der Weisung, sich als dessen Erben spätestens im besagten Termine zu legitimiren und dann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber die Ausschießung mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Johann Friedrich Wilhelm Gehlig zu gewärtigen.

Parchwitz, den 15. Oktober 1836.

Das Gerichtsamt von Bielwiese.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einnehmer Benjamin Gottlieb Peck in Görlitz der förmliche Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem, in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Eiffler, entweder persönlich, oder durch zuläßige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Utlech, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

---

25. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 21ten April 1830., nebst Hypotheken-Schein vom 30ten April ej. a. über 75 Rthlr. 15 sgr. rückständige, von dem Adjudicatarius der Freistelle No. 7. zu Nassadel, Christian Mayer zu entrichtende Kaufgelder, eingetragen auf der gedachten Freistelle ex decreto vom 30. April 1830. zu Gunsten der Paul Biulaschen minorenen Kinder, Johanna, Johann, George und Gottfried, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 17. April k. J. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nassadel angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument für amortisirt erklärt, und für die Biulaschen Kinder ein neues Instrument ausgestellt werden.

Namslau den 19. November 1836.

Das Gerichtsamt Nassadel. Junge.

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Hausbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des zu Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29. Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 800 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissar Neumann werden daher sämmtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbansprüche und resp. ihre Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrolleur Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angesetzten Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Steubendorff, Leobschützer Kreises, Gläsener Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maatz, deren Nachlaß in ungefähr 29 Rthlr. besteht.

Da bisher alle Bemühungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesenen, und dort als verwit. Tietz verstorbenen Schwester, sein sollen, auszuforschen vergeblich gewesen sind, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Tietzschen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsen vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß sie sonst mit ihren Erb-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gläsen.

---

123. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeister Ignatz Peschke ist am 2ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 4. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fiebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Glatz den 2. Januar 1837.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2052. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 15. November 1835. verstorbenen Chyrurgus Aloê der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnitz angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßig Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius Hahn, und Landgerichts-Rath, Justiz-Commissarius Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 22. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2021. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Franz Hirschfelder zu Gusteutschel als Vormundes der Jacob Gottfried Richterschen Minorennen daselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Richterschen Bauergute sub No. 14. zu Gusteutschel und der halben Hufe Weyd-Putzke-Acker sub Nro. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub Rubr. III. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr ejusd. an. ab, und halbjährige Kündigung ex decreto vom 2. Februar ejusd. a. für den Bauergutsbesitzer Beyer zu Brostau eingetragenen 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen

Termine den 18ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Glogau den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stinner, vig. Comm.

2000. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Magistrat ausgefertigte, von dem Bäcker Simon Pyrkosch hier, für die Deposital-Kasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Tarnowitz über Ein Hundert und funfzig Thaler Capital bestellte sub Rubr. III. No. 1. sowohl auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Lublinitz

anstehenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Lublinitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1995. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808. über ein für den Scholtisei-Freigärtner und Kurschmidt Anton Höbnisch zu Petersheide, auf den dasigen Bauergütern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Behufs Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Gilgenheimb in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Quittung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Neisse den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

105. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerschen Fundo sub No. 5., Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleimannschen Vormundschaft gehörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. Nro. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langertschen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 26. April c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehne Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 16. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VII.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps für das Jahr 1836.

233. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps zu Posen ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Etats-Jahre 1836. an die Kassen nachstehend benannter Truppentheile und Militair-Institute, als an:
1) das 2te Bataillon 7te Infanterie-Regiments zu Schweidnitz;
2) die 6te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
3) die 7te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
4) das 1ste Bataillon 7te Landwehr-Regiments nebst Eskadron zu Schweidnitz;
5) das Artillerie-Depot zu Schweidnitz;
6) die Festungs-Magazin- und Naturalien-Ankaufs-Kassen, auch Magazin-Depots zu Schweidnitz;
7) die Festungsbau-Kasse zu Schweidnitz;
8) das Allgemeine Garnison-Lazareth zu Schweidnitz;
9) die Garnison-Verwaltung zu Schweidnitz;
10) die Kirchen- und Schulkasse zu Schweidnitz;
11) das 2te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Hirschberg;
12) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Hirschberg;
13) das 3te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Jauer;
14) das Kantonnements-Lazareth pro October und Novbr. 1836. zu Jauer;
15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Jauer;
16) das 2te Bataillon des 18ten Landwehr-Regim. nebst Eskadron zu Wohlau;
17) das Garnison-Lazareth zu Wohlau;
18) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Wohlau;
19) das Garnison-Lazareth zu Winzig;
20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Winzig;
21) das 1ste Ulanen-Regiment zu Militsch;
22) das Garnison-Lazareth zu Militsch;
23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Militsch, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 22. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Herrn Referendarius Paczensky an. Wer sich in diesem

Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 24. Januar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1052. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Erben:

1) des Posamentier-Gesellen George Stertzling, der den 3. Juni 1834. ab intestato hierselbst verstorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 13 sgr 9 pf. beträgt;

2.) des ehemaligen Kretschmer Friedrich Sternberg, der den 30. September 1833. hierselbst gestorben und dessen Vermögen sich auf 9 Rthlr. 25 sgr. beläuft;

3) des Musiklehrers Christian Heinrich Bergmann, der den 25. September 1832. hierselbst verstorben und dessen Vermögen 22 Rthlr. 6 pf. beträgt;

4) der verw. gewesenen Goldarbeiter Hedwige Lucas geb. Rohnstock, die den 4. April 1827. hierselbst gestorben und deren baares Vermögen in 5 Rthlr. 3 sgr., außerdem aber aus 2 gegen die verehlichte Hauptmann v. Frankenberg zustehenden Forderungen von 700 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 4. April 1827. und in ½tel von 3 unsichern Forderungen
   a. der Hauptmann v. Löwenfeldschen;
   b. der Gampertschen per 700 Rthlr. und
   c. der auf dem Hause No. 486. haftenden 1000 Rthlr. besteht;

5) des Bedinten Carl Maurer aus Dresden gebürtig, der den 9. April 1834. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 17 sgr. 1 pf. beträgt;

6) des Zeugmachers Johann Heinrich Bräutigam, der den 17. October 1830. gestorben und dessen Vermögen sich auf circa 13 Rthlr. beläuft;

7) der verwit. Degentesch, die den 20. Septbr. 1834. gestorben und deren Vermögen circa 18 Rthlr. beträgt;

8) des Töpfergesellen Carl Werner aus Liegnitz gebürtig, der den 17. Sept. 1834. gestorben, und dessen Vermögen circa 2 Rthlr. beträgt;

9) der unverehl. Anna Diack, die den 30. August 1834. gestorben, und deren baares Vermögen sich auf 21 Rthlr. 29 sgr. 5 pf. beläuft;

10) der Johanna Christiane geb. Bergmann verwit. Beier, die den 13. März 1835. gestorben und deren Vermögen 41 Rthlr. 9 sgr. 3 pf., und resp. 573 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. beträgt;

11) der verwit. Anne Rosine Gohla, die den 21. Mai 1835. gestorben und deren Vermögen sich auf 3 Rthlr. 1 sgr. beläuft;

12) des Hülfs-Hautboisten Amand Teichmann, auch Förster genannt, aus

Sauer, Grottkauer Kreises gebürtig, der den 18. Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 4 Rthlr. 18 sgr. beträgt, und außerdem in einem Hypotheken-Instrument über 96 Rthlr. besteht;

13) des Tuchscheerers Gottlieb König, der den 4. März 1834. gestorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 25 sgr. beträgt;

14) der verwit. Tuchmacher Rosine Kluge geb. Schubert, die den 3. August 1835. gestorben und deren Vermögen in 7 Rthl. 19 sgr. 7 pf. und in einem Sparkassenbuche über 70 Rthlr. besteht;

15) der Johanna verwit. Holzwächter Lange geb. Schönfeld, die den 5ten August 1834. gestorben und deren Vermögen 28 Rthl. 24 sgr. 10 pf. beträgt;

16) des Barbiers Anton Hernich aus Troppau gebürtig, der hier am 18ten Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 3 Rthl. 19 sgr. 8 pf. beträgt;

17) des in der Nogath bei Marienburg am 15ten Juni 1823. ertrunkenen Töpfergesellen Carl Wilhelm May, dessen Vermögen in 425 Rthl. besteht;

18) des Privatschreibers Moritz Keller aus Pfaffendorf, Landeshuter Kreises, gebürig, der den 9. November 1335. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. beträgt;

19) des Nachtwächters Joseph Hentschel, der den 22. Mai 1835. gestorben und dessen Vermögen circa 160 Rthlr. beträgt;

20) ds Kutschers Friedrich Woiczeski, oder Woczeski, der den 16. Januar 1834. gestorben und dessen Vermögen sich auf 5 Rthlr. 6 sgr. beläuft,

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Hahn anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen und wird sodann solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung, mit Ausschluß der ad 11. aufgeführten verwit. A. R. Gohlaschen Nachlaß-Masse, der hiesigen Cämmerei, die ad 11. aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

1696. Die etwanigen zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Warmbrunn als Badegast am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von 27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Iwanowitz Ruczekow, auch Maraskow, oder Maruszekow genannt, welcher aus Brody gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn

Hälschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anstehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlaßmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. I. und §. 16. Tit. 16. Th. II. des Allg. Land-Rechts dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermsdorf unterm Kynast den 28. April 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

Subhastations-Patente.

216. Die in dem Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädter Kreise gelegene, den Schneider Gottfried Schwarzschen Erben gehörige, dorfgerichtlich auf 160 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 39. in Korschlitz, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 10. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr

von dem Deputirten Herrn Justizrath Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts eingesehen werden.

Oels den 20. Januar 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

143. Das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Schmidt Leberecht gehörige, zu Juliusburg sub No. 13. belegene, und auf 288 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 31. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 6 Januar 1837.

Herzogl. Braunschw. Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

235. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Louise Charlotte Wilhelmine geb. Wolf verehl. Müller Neumann zu Stabelwitz, hat bei ihrer erlangten Volljährigkeit, die zu Stabelwitz zwischen Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neumarkt den 11. Februar 1837.

Gerichtsamt über Stabelwitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 17. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. VII.

Bekanntmachung.

245. Das Dominium Alt=Rosenberg hiesigen Kreises beabsichtigt eine größere Spannung des sogenannten kleinen Cyranken Teiches daselbst, um hierdurch das nöthige Druckwasser zu einem an diesem Teich neu zu erbauenden Frischfeuer zu erhalten, welches durch zwei oberschlägige Räder betrieben werden soll.

In Folge Edicts vom 28sten October 1810. §. 7. wird diese beabsichtigte neue Anlage hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen dieselbe rechtliche Einsprüche zu machen vermögen, solche innerhalb acht Wochen Präclusiv=Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die Landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Rosenberg den 7. Februar 1836.

Königl. Landräthliches Amt. v. Taubadel.

Subhastations = Patente.

24. (Freiwilliger Verkauf.) Auf den Antrag der Bauergutsbesitzer Amand Buhlschen Erben von Alt=Altmannsdorf soll das ihnen gehörige No. 38. daselbst gelegene, und gerichtlich auf 4500 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, Erbtheilungshalber auf

den 15. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Camenz den 24. November 1836.

Das Patrimonial=Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

249. Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Eilau subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 742 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten sub No. 31. zu Eilau, Neisser Kreises belegenen Franz Fuhrmannschen Kretscham in dem in loco Eilau

den 29. Mai d. J.

anstehenden Bietungstermine.

Neisse den 14. Januar 1837. Theiler.

246. (Gerichtsamt der Goglauer Güter.) Das sub No. 28. zu Goglau belegene, dem Stellmacher Carl Wenzig zugehörige, dorfgerichtlich auf 175 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr

in loco Goglau an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur des Gerichts einzusehen. Schweidnitz den 10. Februar 1837.

---

227. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Rothgerber Ignatz Hoffmann gehörige Wohnhaus No. 143. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 625 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 868 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 31. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

226. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Anna Maria Brockelschen Erben gehörige Stadthaus No. 187. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 1026 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1219 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 17 May d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

248. Das Gerichtsamt Nieder-Kühschmalz subhastirt die dem Anton Blut gehörige sub No. 24. zu Nieder-Kühschmalz, Grottkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, in dem dazu auf

den 23. Mai c.

in loco Nieder-Kühschmalz anberaumten Termine.

Taxe und Hypothekenschein, kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Neisse den 16 Januar 1837.

2006. Das hieselbst auf dem Ringe sub No. 2. gelegene, mit der Reihbraugerechtigkeit beliehene, und auf 624 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll in termino

den 21. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden Die Taxe, so wie der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 12. October 1836

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schneider.

2046. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlesien. Das Haus No. 266 b zu Ernsdorf, städtisch, abgeschätzt auf 123 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

22. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 7. December 1836.

---

94. Das den Daniel Parsieglaschen Erben gehörige zu Klenowe in der Herrschaft Medzibor No. 33. des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, auf 292 Rthlr. 4 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll durch nothwendige Subhastation in termino

den 1. Mai 1837. Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Medzibor öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 2. December 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2023. (Freiwilliger Verkauf.) Stadtgericht zu Sulau. Das Haus No. 70., Breslauer Gasse, hieselbst nebst Garten und Wiese, von der Wittwe Hellwig hinterlassen, abgeschätzt auf 613 Rthlr. 24 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Erben theilungshalber in termino

den 3. März 1837. Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sulau den 30. November 1836.

2011. Die zu Reinersdorf sub No. 60. gelegene, dorfgerichtlich auf 124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freistelle, wird im Termine

den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtsorte Reinersdorf öffentlich verkauft. Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 22. Novbr. 1836.

Das Gerichtsamt Reinersdorf. Schneider.

2033. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ellguth sub No. 1. belegene, gerichtlich auf 1506 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. abgeschätzte Kretschambesitzung in termino den 16. März 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserm Geschäfts-Locale hieselbst subhastirt werden. Die Kaufbedingungen, die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Rybnik den 1. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

112. (Das Gerichtsamt Maserwitz, Neumarktschen Kreises.) Das dem Brauer Gutsche gehörige Ackerstück zu Maserwitz von 1 Magdebr. Morgen 90 Q. R. sub No. 19. des Hypothekenbuchs gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigt, soll den 18. April c. Vormittags 10 Uhr zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Behausung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.

1909. Die sub No. 52. des Hypothekenbuches von Wölfelsdorf belegene dem Bauer Joseph Beck gehörige Bauerstelle, abgeschätzt auf 1148 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 6. März 1837. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wölfelsdorf subhastirt werden.

Reichsgräfl v. Althannsches Justizamt. Franz.

Edictal-Citationen.

250. Das für den Emanuel von Woiski, unterm 23. Februar 1819. ausgestellte und auf den No. 40. und No. 41 zu Nieder-Rydultau gelegenen, dem Carl und Clara Schindlerschen Eheleuten gehörenden Bauergütern unter demselben dato Rubr. III. No. 8. und 6. eingetragene Instrument über 1000 Rthlr., jetzt noch über 800 Rthlr. gültig, soll verloren gegangen sein, und es werden hierdurch alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in loco Pschow anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und mit Amortisation des Instruments wird verfahren werden.

Ratibor den 23. December 1836.

Das Gerichtsamt für Pschow. Rehmet.

148. Nachdem über das nach der Activmasse nur in 660 Rthlr. bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann F. A. Seiffert der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Masse Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justitiarius Latte in unserm Geschäfts-Locale auf den 12. April h. um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Richter und Aschenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen nebst den Beweismitteln anzugeben.

Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse ab, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Schweidnitz den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 18. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VII.

Verdingung.

254. Es soll die Gradelegung und Erhöhung eines Theils der nach Morgenau führenden Straße hinter der Scholzschen und Dr. Krumt ischschen Besitzung am Weidendamme dem Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden, wozu cautionsfähige Unternehmer auf Dienstag

den 28. Februar d. J. um 10 Uhr Vormittags

auf dem rathhäuslichen Fürstensaal zur Abgabe ihrer Forderungen hiemit eingeladen werden. Anschlag nebst dazu gehöriger Zeichnung und Bedingungen können täglich bei dem Rathhaus-Inspector Klug in Augenschein genommen werden.

Breslau den 14. Februar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung.

180. Die jetzigen Besitzer des Eisenhüttenwerks in Altheide die Herren L. Sachs und Gebrüder May beabsichtigen ohne Veränderung des vorhandenen Fachbaums das Wasserbett zu erweitern, and noch ein oberschlägiges Walzhütten-, ein Frischfeuer- und ein Zainhütten-Rad anbringen zu können. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October von 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 26. Januar 1837.

Königl. Landäthliches Amt.

Bekanntmachung.

261. Die der hiesigen Kämmerei gehörige Papiermühle nebst dem daneben gelegenen Garten, Wohn- und Sommerhause, wird ult. Juni a. c. pachtlos. Es soll nun dieselbe entweder auf anderweitige 6 Jahre wieder verpachtet, oder auch verkauft werden, und haben wir auf den 11. April a. c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Fürstensaale einen Licitationstermin dazu anberaumt. Qualificirte Kauf- und Pachtlustige haben sich demnach zur Abgabe ihrer Gebote im gedachten Termine einzufinden. Die Verkaufs- und Verpachtungs-Bedingungen werden 6 Wochen vor dem Licitationstermine bei dem Rathhaus-Inspector Klug zur Einsicht bereit liegen.

Breslau den 15 Februar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Edictal-Citationen.

2063. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 5. December 1835. zu Bortslawitz verstorbenen Landraths a. D. Ernst von Heugel am 22. November 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stöckel, Klapper, Stiller, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mit zubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 22. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1158. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene George Friedrich Riesel von Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, welcher vor ohngefähr 34 Jahren von Breslau aus mit einem Officier ins Ausland gegangen, seit 25 oder 26 Jahren aber verschollen und über sein Schicksal zeither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 25. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Lokale zu Wüstewaltersdorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im entgegen gesetzten Fall aber der rc. Riesel für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen, den sich meldenden nächsten Verwandten event. dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Waldenburg den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die verwit. Schiffer Maria Elisabeth Jänsch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Auras ab intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 sgr. 10 pf.

2) Die verwit. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1930. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht in 2 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, fordern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Locale angesetzten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlaßmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimfallen.

---

228. Vermöge Decrets vom 21. December v. J. ist über den Nachlaß des am 14. October 1833. zu Hennersdorf verstorbenen Chyrurg Ignatz Enders, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse, steht ein Termin auf

den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichts-Amtsstelle an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert, Reitsch und Walther als Mandatarien in Vorschlag gebracht gebracht.

Kloster Lauban den 23. Januar 1837.

Das Stifts-Gerichtsamt.

1183. Die unbekannten Erben der am 24. Decbr. 1834. allhier verstorbenen unverehlichten Sophie Friedericke Augustine Heger, Tochter der Sophie Heger nachher verehlichte Kulicke, werden hierdurch aufgefordert, ihre Erbrechte binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 7. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer auf dem Stadtgerichte hierselbst anstehenden Termin anzumelden und auszuführen, widrigenfalls der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus überwiesen werden wird.

Glogau den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Lindau.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

177. Auf dem sub Nro. 114, Stadtgut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandtweinbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9. 2000 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Kretschmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828., welche nach dem Decrete vom 3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friedricke Henriette verehl. Sindermann geb. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehl. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10 April 1835 eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitern Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

256. (Auction.) Am 20. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 15. Februar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

257. (Auction.) Am 23ten d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen in No. 12. Antonienstraße, Betten, Leinenzeug, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, ein Stück weiß wollenes Garn, zwei Stücke Flanell, ein Stück rohes Tuch, ein geschorner Kamm, mehrere Wolle und Garnvorräthe, eine Zwirnmaschine und verschiedene andere Tuchmacher-Utensilien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 15. Februar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

262. (Aufgehobener Verkauf.) Der zum öffentlichen Verkauf der Bauer Joseph Beckschen Bauerstelle sub 52. des Hypothekenbuchs von Wölfelsdorf auf den 6. März c. a. anstehende Bietungstermin wird hiermit aufgehoben.

Schloß Mittelwalde den 14. Februar 1837.

Reichsgraf v. Althannsches Justizamt. Franz.
